Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 1=21 (1855)

Heft: 76

Artikel: Der 25. Oktober

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-92112

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXI. Jahrgang.

Basel, 25. Oft.

I. Jahrgang. 1855. Nro. 76.

Die ichweigerifde Militarzeitung ericeint zweimal in ber Boche, jeweilen Montage und Donnerftage Abende. Der Breie bis Enbe 1855 ist franco burch bie ganze Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birect an die Berlagehanblung "die Schweighaufer'sche Verlagsbuchhandlung in Baset" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Berantwortliche Rebattion: Sans Bieland, Major.

Der 25. Oftober.

Heute - so lautet die Nachricht - schifft sich das erfte Regiment der englischen Schweizerlegion in Dovre ein, um direft nach dem Kriegsschauplat abjugeben. Un diesem Tage schlägt wohl manches Mutterherg, manche Thrane gittert über die Lider berab und manche Sand faltet fich jum Gebet für die Gobne unferes Baterlandes, die einem ungewif. fen Schicffal entgegengeben. Auch uns ergreift ce mit eignem Gefühl, wir muffen ihrer gedenten, dicfer verlornen Fechter, die mit flingendem Grief unter bem Donner ber Ranonen Die Schiffe besteigen werden, um nach langen Jahren der Welt wieder das Zeugniß schweizerischen Soldatenmuthes und schweizerischer Treue abzulegen. Wahrlich wir baben fremden Berbungen nie das Wort geredet, mir haben fie bedauert, wir haben uns gegen fie ausgefprochen und bennoch - merden wir die erften fein, die mit Jubel den erften Lorbeerzweig begrüßen, ben diefe Rampfer erringen werden. Ift auch ihre Rraft für und verloren, flieft auch ihr Blut für ein fremdes Bolf, fo miffen wir doch das Gine, daß fie mit treuem Bergen an der Beimat hängen, daß durch aller Seelen der Bedante lebt: bu mußt fechten und fterben, aufrecht, die Wunden in der Bruft, weil du ein Schweizer bift, ein Eräger der uralten Eradi. tionen des Muthes und der Singebung, die die Fahnen deines Bolfes und deiner Ahnen auf hundert Schlachtfeldern errungen haben!

Ja diese Ueberzeugung lebt in ihnen und weil wir bas miffen, durfen wir auch getroft der Bufunft entgegenfeben. Die neuen Regimenter werben nicht hinter dem Ruhm der alten jurudbleiben; auf ibren Fahnen werden sie eben so stolze Namen schreiben fonnen, wie El Hanat, Seringapatam, Alexan. drien, Maida, Bimiero, Talavera tc., die die Banner jener alten Regimenter fcmudten.

In diefer hoffnung rufen wir ihnen ein bergliches Lebewohl ju! Mag mancher von euch fehnend vom hoben Schiffsbord den Blid der Beimat jumenden, mag durch manches Berg ein schmerglich Er-

daß fo reiche Mannestraft, eine fo folge friegerische Jugend fern von unsern Marten für fremdes Geld, für fremde Intereffen verbluten wird - fo fleben wir auf eueren Fahnen doch den Sieg herab! Biebt bin, ihr Kämpfer und versteht auch die Königin von Albion den folgen Gruß, den die Alten einft ihren Cafaren zuwinften: Te morituri salutant! nur halb, mögen jene Beldfade der City den Ropf schütteln bei den hellen Beifen, Die euern Marfch begleitenmir, mir verfteben ibn, unfere Bergen folgen euch auf der Meerfahrt und weht euere Rabne fiegreich and foly auf feindlichen Leichenhügeln, so bebt auch barch unfere Sergen bas Siegesgefühl, folg, erbebend, mit dem ihr die Kunde eurer Thaten der Beimat fenden werdet!

Ueber die Refrutenaushebung der ottomanifchen Armce.

(Schluß.)

Sind die Tabellen nun angefertigt, überfendet fie der Ortsvorfteber fogleich durch feine Zabries in die verschiedenen Ortschaften. Die Zabties find jugleich beauftragt, den Ronffribirten und den Dorfvorftebern anzuzeigen , fich bis zu einer gewiffen Frift im Sauptorte jur Vornahme der Aushebung einzufinden. - Die jungen Leute der dem Sauptorte nachftgelegenen Ortschaften werden von der Rommission im Beifein des Munizipalrathes inspizirt, und je nachdem die Liften erschöpft find, errichtet die Rommission ein Verzeichniß derjenigen, die aus Mangel eines Privilegiums, oder in Folge des guten Befundheitegustandes ale "gut für den Militardienst" anerfannt werden.

Auf eine Angabl von 500 jungen Männern konnen 150 gerechnet werden, denen das Bradifat "gut für den Mitlitärdienst" beigelegt wird: aus diefen Lentern geschicht die Aushebung durch das Loos.

Die Grunde jur Befreiung eines Militarpflich. tigen find folgende: Einziger Gohn eines Baters von 60 Jahren; einziger Sohn einer Wittme; eininnern beben; zieht es auch uns die Scele zusammen, Ziger Sohn, Bruder zweier Schwestern, Baifen;